

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Geschichte der Mark Brandenburg im Mittelalter**

**Brosien, Hermann**

**Leipzig, 1887**

Vorwort.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-707**

## Vorwort.

Diese Bearbeitung der preussischen Geschichte, deren erstes Bändchen hier vorliegt, will einem populären Zweck dienen und begnügt sich deshalb damit, die Resultate der modernen Forschungen in großen Zügen wiederzugeben. Der Verfasser hat sich bemüht, die neueren Bearbeitungen sowohl des ganzen Zeitraums, als auch einzelner Perioden oder Verhältnisse heranzuziehen, ist jedoch vielfach bis auf die Quellenwerke zurückgegangen, aus denen er geeignete Stellen in Übersetzung oder Überarbeitung in seine Darstellung aufgenommen hat. Manche derselben sind schon von Riedel in der IV. Abteilung seines Codex diplomaticus Brandenburgensis entweder vollständig oder im Auszuge abgedruckt, so Bultawa's böhmische Chronik, die Annalen des Andreas Angelus, das Mikrochronologikum des Peter Haffitz u. a. Während die beiden letztgenannten Quellen nur für die spätere Zeit von Belang sind, wurden für die ältere benutzt: Widukinds Res gestae Saxonicae, Thietmars Chronik, der Tractatus de urbe Brandenburg (in den Monumenta Germ. hist. Script. XXV.), das Landbuch der Mark Brandenburg (ed. Fidicin, Berlin 1856); für das 15. Jahrhundert die Magdeburger Schöppchenchronik (ed. Sancke in den deutschen Städtechroniken, Bd. VII.), des Ludwig von Eyb Denkwürdigkeiten Branden-

burgischer Fürsten (ed. Höfler, Baireuth 1849); Burckhardt, das funfft Merckisch Buch (Sena 1857); Briefe und Aktenstücke aus der Zeit des Albrecht Achilles und Johann Cicero (bei Gercken, diplomataria veteris Marchiae I. und Codex dipl. VIII.), Franz, Vandalia (Köln 1519), dazu für das 16. Jahrhundert die Fortsetzung von Chyträus (Wittenberg 1585); ferner für die Verhältnisse Brandenburgs zu Pommern: Rangow, Pommersche Chronik (niederdeutsch, ed. Böhmer, Stettin 1835, hochdeutsch ed. v. Medem, Anklam 1841).

Unter den modernen Bearbeitungen, die für diesen Band benutzt sind, nehmen den ersten Rang ein: Droysen, Geschichte der Preussischen Politik, Bd. I. und II. (Leipz. 1868—70) und Ranke, Zwölf Bücher Preussischer Geschichte Bd. I. u. II. (Leipz. 1874). Aber auch auf die älteren Werke von Buchholz, Pauli und Stenzel, sowie auf das Handbuch von F. Voigt (3. Aufl. Berlin 1878) ist bisweilen zurückgegriffen. Die vorhistorische Zeit und ihre Altertümer sind behandelt nach Bekmann, historische Beschreibung der Chur und Mark Brandenburg (Berl. 1751); v. Ledebur, Die heidnischen Altertümer des Regierungsbezirks Potsdam (Berlin 1852); Weinhold, die heidnische Todtenbestattung in Deutschland (Sitzungsberichte der Wiener Akademie, Bd. 29, Wien 1859); Friedel, Die Stein-, Bronze- und Eisenzeit in der Mark Brandenburg (Berlin 1878); Behla, Die Urnenfriedhöfe mit Thongefäßen des Lausitzer Typus (Luckau 1882). Für die Bau- und Kunstdenkmäler des Mittelalters kommen in Betracht: v. Stillfried, Altertümer und Kunstdenkmale des Erlauchten Hauses von Hohenzollern (Stuttgart und Tübingen 1838 und Neue Folge in 2 Bänden, Berlin 1858 ff.); Adler, Mittelalterliche Backsteinbauwerke des Preussischen Staats (Bd. I., Berlin 1862); v. Minutoli, Denkmäler mittelalterlicher Kunst in den Brandenburgischen Marken (1. und 2. Lief., Berlin 1836); Bergau, Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler in der Prov. Brandenburg (Berlin 1885). Von Spezialwerken, welche einzelne Perioden behandeln, sind zu nennen: L. Giesebrecht, Wendische Ge-

schichten (3 Bde., Berlin 1843); Schafarik, Slawische Altertümer (deutsch, 2 Bände, Leipzig 1843—44); Pictet, Les origines indo-européennes (2 Bde., Paris 1859—63); v. Heine-  
mann, Markgraf Gero (Braunschweig 1860) und Albrecht der Bär (Darmstadt 1864); Brückner, Die slawischen Ansiedlungen in der Altmark (Leipzig 1879); v. Klöden, Diplomatische Geschichte des Markgrafen Waldemar von Brandenburg (4 Bde., Berlin 1844—45), dazu Rezension von Kiedel in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik (1845, II.); Heidemann, Die Mark Brandenburg unter Jobst von Mähren (Berlin 1881); Kiedel, Zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherrn des Preussischen Königshauses (Berlin 1851) und Geschichte des Preussischen Königshauses (das. 1861, 2 Bde.).

Außerdem kommen für einzelne Verhältnisse in Betracht: Lancizolle, Geschichte der Bildung des preussischen Staats (Berlin 1828); Winter, die Cistercienser des nordöstlichen Deutschlands (3 Bde., Gotha 1868—71); Möhsen, Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg (Berlin 1781); Spieker, Geschichte der Stadt Frankfurt a. D. (Bd. I., Frankf. 1853); Ruhn, Märkische Sagen und Märchen (Berlin 1842); v. Siliencron, Die Volkslieder der Deutschen (Bd. I., Leipzig 1865). Die Verfassung der Mark Brandenburg behandeln: Kiedel, Die Mark Brandenburg im Jahre 1250 (2 Bde., Berlin 1831—32); Zimmermann, Geschichte des märkischen Städtewesens (Berl. 1837, 3 Bde.); Bornhak, Geschichte des preussischen Verwaltungsrechts (Bd. I., Berlin 1881). Endlich sind folgende Abhandlungen verwendet worden: aus den Märkischen Forschungen: Kiedel, Über den Krankheitszustand des Kurfürsten Friedrich II. und Sello, Die Gerichtsverfassung und das Schöffenrecht Berlins; aus der Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde: Kotelmann, Die Finanzen des Kurfürsten Albrecht Achilles; Hülse, Darstellung des Strafrechts nach der Halsgerichtsordnung von 1516; Sello, Die Hufsitzen in der Mark; Wagner, Joachim I. und die Raubritter; aus den Schriften des Vereins für die Ge-

schichte Berlins: Friedel, Vorgeschichtliche Funde aus Berlin und Umgegend; Holke, Das Strafverfahren gegen die märkischen Juden 1510; aus Ledeburs Allgemeinem Archiv: Raumer, Beiträge zur Kriegsverfassung der Churmark Brandenburg im 15. Jahrhundert; aus den Baltischen Studien: Haag, Die Völker um die Ostsee vor 800—1000 Jahren; aus den Jahrbüchern für Nationalökonomie: Meitzen, Die Ausbreitung der Deutschen in Deutschland.

Berlin, im August 1886.